

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Diagnose von interstitiellen Lungenerkrankungen ist sowohl für Pneumologen als auch für Radiologen eine große Herausforderung. Das HRCT spielt eine zentrale Rolle in diesem Diagnoseprozess – in Kombination mit klinischen Basisinformationen kann die Differentialdiagnose deutlich eingeschränkt werden. Die Prognose und Therapie der verschiedenen interstitiellen Lungenerkrankungen unterscheidet sich signifikant. Eine möglichst frühe Diagnosestellung ist daher unerlässlich, um die betroffenen Patienten so rasch wie möglich einer adäquaten Therapie zuzuführen.

Dies ist umso leichter möglich, wenn der Radiologe möglichst viele und v.a. konkrete Informationen seitens des zuweisenden Arztes erhält.

Mit dem Ziel, die Kooperation zwischen Zuweisern und Radiologen zu verbessern, fand am 2. Mai 2016 in Wien eine interdisziplinäre Sitzung statt, im Zuge derer Pneumologen und Radiologen verschiedene Aspekte diskutiert haben, die für eine optionale interdisziplinäre Zusammenarbeit förderlich sind.

Basierend auf diesem Meeting sind zwei Fragebögen erarbeitet worden: einer, der vom behandelnden Arzt ausgefüllt werden sollte und dem Radiologen für die Befundung relevante Eckdaten über den Patienten liefert und ein weiterer, der vom Patienten in der radiologischen Praxis ausgefüllt werden soll und zusätzliche Details enthält.

Durch die Beantwortung der angegebenen Schlüsselfragen kann dem Ziel einer möglichst frühzeitigen Diagnosestellung nähergekommen und die Interdisziplinarität gefördert werden.

Diese beiden Fragebögen stehen frei zur Verfügung und können von der Homepage der Österreichischen Röntgengesellschaft (OERG), der Bundesfachgruppe Radiologie der österreichischen Ärztekammer (BURA) und der Österreichischen Pneumologischen Gesellschaft heruntergeladen werden (ÖGP).

Mit kollegialen Grüßen,

Assoc. Prof. Dr. Helmut Prosch

Univ.-Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin,
MedUni Wien

Dr. Klaus Wicke

BFGO-Radiologie, Röntgeninstitut B7,
Innsbruck

OA Dr. Wolfgang Auer

Abteilung für Innere Medizin,
Krankenhaus der Elisabethinen Graz

